



Corona-Krise als Chance für den Generationendialog

Pro Juventute und Pro Senectute wollen die in der Corona-Krise erlebte Solidarität zwischen den Generationen weiter stärken. Es gilt, den sozialpolitischen Anliegen von Jung und Alt jetzt Gehör zu verschaffen, um tragfähige Lösungen für alle zu ermöglichen.

Die beiden Präsidentinnen der grössten Jugend- und Altersorganisationen der Schweiz zogen an einem Treffen in Zürich eine erste Bilanz aus den anspruchsvollen letzten Monaten. Sie sind sich einig: «Gerade jetzt, wo die Corona-Pandemie bei vielen Menschen Existenzängste auslöst, braucht es Perspektiven – für Jung und Alt», so Eveline Widmer-Schlumpf, Stiftungsratspräsidentin von Pro Senectute Schweiz. «Trotz der grossen Belastung der Jungen hat die Solidarität gegenüber der älteren Generation unter der Pandemie nicht gelitten. Im Gegenteil: Wir erlebten eine solidarische Jugend, die bereit war, sich zum Schutz anderer einzuschränken», ergänzt Barbara Schmid-Federer, Stiftungsratspräsidentin von Pro Juventute.

Gelebte Solidarität in der Krise

Die Erkenntnis, dass Jung und Alt gemeinsam, als Gesellschaft, viel durchstehen und meistern können, wird Einfluss haben auf das Zusammenleben und die Bewältigung künftiger Herausforderungen. Es gelte nun, dieser Solidarität unter den Generationen Sorge zu tragen und politische Geschäfte im Sinne von Jung und Alt voranzutreiben, so der Wunsch beider Organisationen.

Gemeinsame Anliegen

- Es braucht eine Nach-Corona-Strategie, welche alle Generationen miteinbezieht.
- Es braucht eine tragfähige Lösung für die Altersvorsorge.
- Es braucht eine nachhaltige Umweltpolitik im Sinne aller Generationen.

«Es braucht Lösungen, welche die Interessen aller Generationen berücksichtigen», betont Barbara Schmid-Federer. «Nur gemeinsam sind wir stärker und nur gemeinsam können wir die wichtigen anstehenden Debatten im Sinne eines konstruktiven Miteinanders fair für alle und zukunftsgerichtet führen», ergänzt Eveline Widmer-Schlumpf.

Kontakt für Medien

- Pro Juventute Schweiz: Lulzana Musliu, Verantwortliche Öffentlichkeitsarbeit, Telefon 044 256 77 40, E-Mail lulzana.musliu@projuventute.ch
- Pro Senectute Schweiz: Tatjana Kistler, Medienverantwortliche, Telefon 044 283 89 57, E-Mail medien@prosenectute.ch

Pro Juventute

Die Stiftung Pro Juventute begleitet Kinder und ihr Umfeld mit Angeboten wie Beratungen durch + Hilfe 147, die Eltern- und Jugendleiterberatung und Elternbriefe. Sie unterstützt Kinder und Jugendliche unter anderem im kompetenten Umgang mit Medien und engagiert sich gegen Jugendarbeitslosigkeit, für kindergerechte Freiräume, die institutionelle Verankerung der Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen in den Prozessen der Raumplanung sowie für die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an der Gestaltung des öffentlichen Raums. www.projuventute.ch

Pro Senectute

Pro Senectute ist die grösste und bedeutendste Fach- und Dienstleistungsorganisation für ältere Menschen und deren Angehörige in der Schweiz. Wir beraten Seniorinnen und Senioren und deren Angehörige kostenlos in über 130 Beratungsstellen. Mit vielfältigen Dienstleistungen und spezifischen Angeboten unterstützen 1'800 Mitarbeitende und 18'400 Freiwillige die ältere Bevölkerung in allen Belangen rund um das Alter. Rund 700'000 Menschen im Pensionsalter sowie deren Angehörige nutzen unsere Angebote. www.prosenectute.ch

Pro Senectute Schweiz

Lavaterstrasse 60 · Postfach · 8027 Zürich · Telefon 044 283 89 89
Fax 044 283 89 80 · info@prosenectute.ch · prosenectute.ch

Postkonto 87-500301-3
IBAN CH91 0900 0000 8750 0301 3

